

Gemeindeaufbau und missionarisches Handeln in der Kirchgemeinde

Auseinandersetzung mit Kernaussagen (vgl. Beilage)

Worum geht es?

In der geltenden Kirchenordnung besteht kein Artikel zum Thema „Gemeindeaufbau“. In neueren Kirchenordnungen anderer Kantonalkirchen finden sich dazu Ausführungen. Ohne Zweifel kann Gemeindeentwicklung auch erfolgen und findet diese auch heute bereits statt, ohne dass eine entsprechende Bestimmung vorliegt.

Überlegungen dazu, wie in einer Kirchgemeinde Gemeindeaufbau stattfinden soll und wie Kirchgemeinden sich entwickeln können, sind allerdings unseres Erachtens zweckmässig. Jede Kirchgemeinde wird vor dem Hintergrund ihrer je speziellen Situation zu diesem Thema unterschiedliche Antworten finden und eigene Akzente setzen. Im beiliegenden Dokument sind Aspekte formuliert, auf welche beim Gemeindeaufbau besonders geachtet werden soll. Eine Überführung dieser Aspekte in die zu revidierende Kirchenordnung wird geprüft.

Wir sind interessiert daran zu vernehmen, wie diese Aspekte grundsätzlich aufgenommen werden und ob dieser Katalog Lücken enthält, die es zu schliessen gilt.

Es resultieren folgende Fragen:

- ⇒ Was überzeugt an diesen Aussagen?
- ⇒ Was eckt an?
- ⇒ Fehlt etwas?

ENTWURF Gemeindeaufbau

Grundsatz

Gemeinde wird dort gebaut, wo Menschen durch Gottes Geist im Glauben bestärkt werden, Hoffnung, Lebenskraft und Orientierung finden und im Vertrauen auf Gottes Dasein in der Gemeinschaft Lebenserfahrungen teilen.

Die Kirchenpflege ist in diesem Sinn um den sorgfältigen und zeitgemässen Aufbau der Gemeinde Jesu Christi vor Ort besorgt.

Mission / Aufgabe / Sendung

Die Kirchgemeinde lebt und entfaltet sich im christlichen Grundauftrag, den Mitmenschen die Liebe Gottes in ihrer konkreten Lebenssituation nahe zu bringen und Wege zum Glauben zu öffnen. Dies geschieht aus Dankbarkeit gegenüber Gott, selbstkritisch und respektvoll.

Beteiligung

Die Kirchgemeinde lebt vom Engagement ihrer Mitglieder.

Die Kirchenpflege fördert die Beteiligung der Kirchgemeindemitglieder am gesamten Gemeindeleben. Sie trägt dabei den verschiedenen Generationen und Lebenssituationen Rechnung.

Freiwilligenarbeit

Viele Aufgaben und Dienste in der Kirchgemeinde werden ehrenamtlich oder ganz freiwillig erfüllt.

Die Kirchenpflege fördert diese Form des Engagements und sorgt für die Begleitung, Wertschätzung und Anerkennung der ehrenamtlich und freiwillig Mitarbeitenden.

Beziehungspflege

Die Kirchenpflege sorgt dafür, dass die Beziehung und der Kontakt zu den Mitgliedern und der Mitglieder untereinander in der Kirchgemeinde aktiv gefördert wird.

Sie pflegt den Kontakt mit Behörden und Institutionen sowie anderen kirchlichen Gemeinschaften auf dem Gebiet der Kirchgemeinde und darüber hinaus.

Sie ist offen für die Begegnung mit anderen Religionsgemeinschaften.

Zusammengehörigkeit

Die Kirchenpflege sorgt für Mittel und Wege, um das Erleben der Zusammengehörigkeit der Kirchgemeindemitglieder zu fördern.

Sie begrüsst die neu zugezogenen Gemeindeglieder und erleichtert ihr Finden in der Kirchgemeinde und am neuen Wohnort.

Sie tritt in ausgewählten Lebenslagen mit den Kirchgemeindemitgliedern und ggf. weiteren Menschen im Umfeld der Kirche in Kontakt.

Sie fördert in angemessener Weise den Wiedereintritt in die Kirchgemeinde.

Generationen

Im Gemeindeaufbau wird den Kindern und jungen Menschen ein besonderes Augenmerk gewidmet, um sie in ihrer Glaubenserkenntnis zu unterstützen, ihnen Lebenshilfe zu vermitteln und die Mitwirkung im Gemeindeleben zu ermöglichen. Dies geschieht auch und speziell in der Generationen übergreifenden Begegnung und Dialogförderung.